

## INTERPELLATION VON MARKUS GRÜRING

### BETREFFEND ÄGERISEE, LORZE UND ANDERE GEWÄSSER IM ZUSAMMEN- HANG MIT ERLEBTEN UND KÜNFTIGEN UNWETTERN

VOM 16. SEPTEMBER 2005

Kantonsrat Markus Grüring, Unterägeri, sowie 3 Mitunterzeichner haben am 16. September 2005 folgende **Interpellation** eingereicht:

Die Unwetter vom 21. bis am 23. August 2005 in Teilen der Schweiz, aber auch im Ägerital haben ihre Spuren unübersehbar hinterlassen. Dank dem schnellen und verantwortungsvollen Handeln der Gemeindeverantwortlichen, der Feuerwehren, der Polizei, dem Zivilschutz und den vielen freiwilligen Helfern konnte das Schlimmste vermieden werden. Und trotzdem, die Schäden an Hab und Gut und an Kulturen sind beträchtlich!

Gerade in Unterägeri und in Neuägeri haben wir Hochwasser erlebt, das in der Höhe alles bis anhin Dagewesene übertrifft. In diesem Zusammenhang musste man konsterniert feststellen, dass der See und die Lorze in einem beängstigendem Ausmass über die Ufer traten. Die verheerenden Folgen davon sind bekannt. Nicht „nur“ die direkten Anwohner an der Lorze, nein auch andere mussten das spüren. Doch insbesondere die Situation bei der Lorze, bei der so genannten Lorzensohle im Ägerisee aber auch z.B. beim „Tüfen Tändlibach“ in Neuägeri werfen Fragen auf.

Ich möchte der Regierung zu dieser Problematik folgende **Fragen** stellen, wobei es mir hier keineswegs darum geht, Schuldige zu suchen oder zu polemisieren!

Das Ziel meiner Interpellation ist, rechtzeitig die (hoffentlich) richtigen Fragen zu stellen, damit Vorkehrungen getroffen werden können die dazu führen sollten, die fatalen Folgen künftiger Ereignisse ähnlicher Art in „erträglichen“ Grenzen zu halten.

1. Wer ist dafür verantwortlich, dass die Lorzensohle vor dem Versanden geschützt wird?
2. Wer ist für die Reinigung der Lorze zuständig? Aufgrund von Aussagen von Leuten die direkt an der Lorze wohnen, wurde diese früher in regelmässigen Abständen gereinigt. Anscheinend sei dies seit über 2 Jahrzehnten nicht mehr geschehen. Die selbe Frage der Zuständigkeit gilt für den Rechen in Neuägeri.
3. Was beinhaltet der Vertrag bezüglich Nutzung der Wasserkraft der Lorze zur Stromgewinnung?

4. Wer sind die Vertragspartner des oben erwähnten Vertrages?
5. Wer ist verantwortlich für die Regulierung der Lorze?
6. Stimmt es, dass in diesem Vertrag die Rede von einem Stein beim Naas ist, der Massstab sein soll für die Wasserhöhe des Ägerisees, bzw. für die Durchflussmenge bei der Lorze?
7. Wer ist zuständig für den Unterhalt der Lorzemauern - und Verbauungen? Ein Augenschein zwischen der Brücke bei der Lidostrasse und der Bogenbrücke beim See zeigt deutlich, dass das Hochwasser massiv am Gemäuer „genagt“ hat. Was passiert beim nächsten Hochwasser? Da sind „Zeitbomben“..., nicht nur dort!
8. Die von Bauer Ithen bewirtschaftete Matte vor dem Seminarhotel muss in regelmässigen Abständen mit Humus „nachgefüllt“ werden. Was wird dagegen unternommen, dass immer wieder Erdmassen in den See gelangen und diesen langsam auffüllen?
9. Wer ist verantwortlich für die Korrektur des „Tüfen Tändlibaches“ in Neuägeri? Das Problem muss unbedingt angegangen werden. Die Korrektur des Rämli-baches weiter oben hat bewiesen, dass man Gewässer „beherrschen“ kann. Es ist für die Bewohner in Neuägeri rund um das Restaurant Rössli völlig unzumutbar, weiterhin in einer dermassenen Gefahrenzone leben und „geschäften“ zu müssen!

Es würde noch eine Fülle von Fragen geben. So wäre es z.B. interessant zu wissen,

- wann Notrecht (willentliches Brechen von Verträgen zwecks Verhütung grosser Schäden) angewendet werden darf um Schäden zu vermeiden;
- ob die Wetterlage permanent beobachtet wird und ob aus Vorankündigungen bezüglich intensiven Regenfällen die notwendigen Schlüsse gezogen werden.

Ich danke der Regierung, nicht nur in meinem Namen sondern mit Sicherheit auch im Namen aller durch das Hochwasser Geschädigten für die baldige Stellungnahme.

---

*Mitunterzeichner:*

Brändle Thomas, Unterägeri  
Franz Müller, Oberägeri  
Walker Arthur, Unterägeri